

Das Angebot der Musikfabrik Yspertal 2023

Projekte

Orpheus trifft Eurydike

Johann Joseph Fux: Ausschnitte aus der Oper „Orfeo ed Euridice“

Studios: Barockorchester, Vokal 3 Barock, Tanz Modern

Aufführung am Fr, 21. Juli 2023 in Maria Taferl und beim Schlusskonzert am 23. Juli 2023 (Aula Yspertal)

Musikalische Leitung: Martina Warecka

Percussion trifft Tanz: Groovin´ and Movin´ (Percussion + Tanz)

Aufführung am Sa, 22. Juli 2023 beim Mondnacht-Konzert in Yspertal

Musikalische Leitung: Andreas Huber und Daniel Renner

Kunstfigur trifft Künstler (Plenum)

James Horner: „Avatar-Suite“ / Franz Schubert: „Messe in B-Dur“

Aufführung am So, 23. Juli 2023 beim Schlusskonzert (15 Uhr) in der Aula Yspertal und in Maria Taferl (10 Uhr)

Musikalische Leitung: Jörg Zwicker und Michael Grohotolsky

Plenum – Chor und Orchester

Chor: Michael Grohotolsky (täglich um 17.15 Uhr)

Orchester: Jörg Zwicker (täglich um 17.15 Uhr)

Bei der Musikfabrik Yspertal geht es um das gemeinsame Erleben von Musik in unterschiedlichsten Formen und Formationen – ob im Duo, Sextett oder eben in großer Chor-Orchesterbesetzung – die Vielfalt des gemeinschaftlichen Musizierens querbeet durch die Musikgeschichte macht unseren Kurs vor allem aus.

Franz Schubert: Messe in B-Dur

für Soli SATB, Coro SATB / 2 Ob, 2 Fg, 2 Tr, Timp, 2 Vl, Va, Vc/Cb, Org, [2 Cor, 3 Trb]

Die 1815 vollendete Messe in B-Dur von Franz Schubert ist eines seiner seltenen aufgeführten Werke - dabei beeindruckt sie sowohl durch ihren repräsentativen Charakter in großer Besetzung als auch durch ihre ungewöhnliche formale Gestalt und durch die vielschichtige, detailliert ausgearbeitete Textbehandlung.

Aus der Messe werden für die Festmesse am 23. Juli 2023 in Maria Taferl das Kyrie, Credo, Sanctus und Agnus Dei mit großem Chor und Orchester erarbeitet.

Ēriks Ešņvalds: O Salutaris Hostia

für Chor a cappella

„O Salutaris Hostia“ ist ein A-cappella-Stück in Latein des lettischen Komponisten Ēriks Ešņvalds (*1977), das in seiner sphärischen, getragenen Anlage an Kompositionen von Morten Lauridsen erinnert.

„Für mich hat die Harmonie zentrale Bedeutung - wie sie fortschreitet und in einen neuen Klang übergeht. Die Melodielinie ist zweitrangig. Trotzdem möchte ich keine simple Musik schreiben. Mir ist es wichtig, Klänge zu schaffen, die ich wahrhaftig empfinde.“ (Ēriks Ešņvalds)

James Horner: Avatar Suite

für Chorus SATB, Streicher, 2 Fl, 2 Ob, 2 Cl + 1 BCl, 2 Bsn, 5-8 Hrn, 4 Tpt, 2 Tbn + 1 BTbn, 1 Tba; Timp, Percussion, Ethnische Flöte

Schlusskonzert am So, 23. Juli 2022, 15.00 in der Aula (Campus Yspertal)

Passend zum Erscheinen des zweiten Teils von James Camerons Blockbuster „Avatar“ reisen wir beim Schlusskonzert am 23. Juli 2023 in der Aula mit gefühlvollen Na’vi-Hymnen und dramatischer Kampfmusik zurück nach Pandora. Die 9,5-minütige Suite von Filmmusikkomponist James Horner ist sowohl klassisch in ihrer orchestralen Kraft, verbindet uns aber auch mit der Seele der Na’vi [Anm: indigenes Volk aus „Avatar“] durch die Verwendung indigener Rhythmen und Vocals.

Studio Tanz

Daniel Renner

Choreograph, Tänzer, Tanzdozent; Tiroler Landeskonservatorium, Roundcorner Dance Company (RCDC)

Tanz <25 Jahre

Für Kursteilnehmer/innen unter 25 Jahre

In diesem Studio lernen wir durch vorgegebene Bewegungen und Improvisationsübungen innovative Bewegungsideen zu entwickeln. Diese Fähigkeiten sollen in einem kreativen Prozess mit anderen Studios der Musikfabrik in Bewegungsmotive, musikalische Strukturen, Erzählungen, Solo, Partner- und Gruppenarbeiten zu einer Choreographie verwoben werden.

Wann: täglich 11.30 - 12.30 Uhr

Tanz Modern – moderne Tanzchoreographie zur Alten Musik

In diesem Studio trifft contemporary dance auf Alte Musik. Aus der Synthese entsteht etwas ganz Einzigartiges, Neues, Spannendes. Daniel Renner studiert moderne Tanzchoreographien zu barocken Werken bzw. Alter Musik ein. Gemeinsam mit dem Barockorchester werden die Choreographien im Rahmen des Barockprojekts „Ein kaiserliches Fest“ beim Schlusskonzert am Sonntag 25. Juli in der Aula zur Aufführung kommen.

Wann: täglich 16.00-17.00 Uhr

Projekt: Groovin’ & Moovin’ (Tanz & Percussion)

Tanz und Percussion vereinen sich in der 90-minütigen Einheit zu einem fulminanten Abenteuer. Andreas Huber liefert den Rhythmischen Groove, Daniel Renner die Tanzchoreographie.

Es handelt sich zunächst um zwei getrennte Studios (Tanz oder Rhythmus), in denen unabhängig voneinander die Groove bzw. die Tanzchoreografie von den Referenten einstudiert wird. Für die Aufführung am Samstag 24. Juli werden beide Teile des Werkes schließlich zusammen geführt und ergeben ein kreatives Ganzes.

Wann: täglich 13.30 – 15.00 Uhr

Studio Percussion

Andreas Huber

Landesmusikschule Enns; Lehrerfortbildungen an PH Linz, Krems, Baden; Musiker bei Chameleon Orchestra, Mahaan, Hallucination Company, Urfahrner Aufgeiger u.a.; Preisträger des Hubert von Goisern Kulturpreises 2020.

In diesem Studio gibt es für jede/n Teilnehmer/in die Chance, das rhythmische Gefühl zu schulen, persönlich neue Ausdrucksmöglichkeiten zu finden und Spieltechniken auf Schlaginstrumenten zu erlernen. Andreas Huber stellt ein umfangreiches Instrumentarium zur Verfügung - wer aber selbst Congas, Bongos oder eine Djembe besitzt, möge diese bitte mitbringen.

Rhythustraining & Bodypercussion

Erfahrung Rhythmus - Rhythustraining mit Hilfe von Body- und Vocalpercussion.
Keine Vorkenntnisse notwendig!

Wann: täglich 12.00 – 12.30 Uhr

Percussion Medium

Besonderes Augenmerk auf Rhythmussprache, sprachunterstütztes Trommeln, Vocalpercussion, Sprachrhythmus, Rhythmische Sicherheit wird erwartet!

Wann: täglich 10.30 - 11.30 Uhr

Projekt: Groovin' & Moovin' (Tanz & Percussion)

Tanz und Percussion vereinen sich in der 90-minütigen Einheit zu einem fulminanten Abenteuer. Andreas Huber liefert den Rhythmischen Groove, Daniel Renner die Tanzchoreographie.

Es handelt sich zunächst um zwei getrennte Studios (Tanz oder Rhythmus), in denen unabhängig voneinander die Groove bzw. die Tanzchoreografie von den Referenten einstudiert wird. Für die Aufführung am Samstag 24. Juli werden beide Teile des Werkes schließlich zusammen geführt und ergeben ein kreatives Ganzes.

Wann: täglich 13.30 – 15.00 Uhr

Studio Vokalensemble

Michael Grohotolsky

Dirigent, Chorleiter, Dozent und Workshopleiter | Ensemble- und Instrumentalleitung an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien; Chordirektor bei der Neuen Oper Wien; künstlerischer Leiter des Wiener Kammerchores; Gründer und Leiter der Jugendchorakademie Wien.

Vokal 1 (Medium): „Keep the Beat“

offen für alle Sänger:innen mit Chorerfahrung

Vielfältige und rhythmische Werke aus der Welt des Gospels/Spirituals, Arrangements von eindrucksvollen Pop Werken bzw. Filmmusik.

Wann: täglich 9.30 - 10.30 Uhr

Vokal 2 (Experte): „Zeitenwende“ – Voix-de luxe III

Für versierte Sänger:innen (kurzer „Stimmcheck“ am Anreisetag ab 14.20), begrenzte Besetzung: 5 / 5 / 4 / 4

Eine abenteuerliche und stimmige Expedition durch die Welt der vokalen Kostbarkeiten von Michael Grohotolsky – Vokalliteratur a cappella oder mit Klavierbegleitung von Franz Schubert über Oliver Gies bis Pentatonix.

Wann: täglich 11.30 - 12.30 Uhr

Vokal 3 (Barock): Alte Musik bis Barock

für versierte Sänger:innen (kurzer „Stimmcheck“ am Anreisetag)

Zusammenarbeit mit dem Barockorchester (J. J. Fux), sowie a-cappella-Literatur von Claudio Monteverdi, dessen Todestag sich zum 380. Mal jährt, Heinrich Schütz, u.a.

Wann: täglich 16.00-17.00 Uhr

Studio Alte Musik und Aufführungspraxis

Für Fortgeschrittene und versierte Köpfe

Martina Warecka (Geige, Leitung Barockorchester)

Geigerin, Musikpädagogin, Sozialpädagogin und Waldorflehrerin. Mitwirkung in namhaften Barockorchestern (English Concert, Les Arts Florissants, Freiburger Barockorchester ...), Unterrichtstätigkeit an der Austrian Barock Academy, Gründerin des Humboldt Ensembles.

Nicholas Parle (Cembalo, Korrepetition)

Cembalist, Zusammenarbeit mit den namhaftesten Ensembles für Alte Musik, Unterrichtstätigkeit an der MUK Wien und Guildhall School of Music London

Der thematische Schwerpunkt liegt heuer auf den italienischen und französischen Einflüssen in der österreichischen bzw. habsburgischen Barockmusik, sowie auf den ungeheuer weitgespannten Anlässen, für die komponiert wurde. Wir arbeiten an diesen beiden Stilen, um sie dann geschickt in der sensiblen Musik von Johann Joseph Fux's Oper „Orfeo ed Euridice“ einzusetzen.

Verschiedenste kammermusikalische Bestzungen, Einzelunterricht, sowie Orchesterspiel sind geplant. Noten stehen zur Verfügung, individuelle Wünsche (auch anderer Stile und Schwerpunkte) das Repertoire oder die Besetzung betreffend sind jedoch durchaus willkommen!

Auftrittsmöglichkeiten wird es am Freitag in Maria Taferl sowie beim Schlusskonzert geben. Das genaue Programm dazu wird am Kurs festgelegt.

Barockorchester für das Projekt

„Johann Joseph Fux: Orfeo ed Euridice“

(Studio-übergreifend mit **Vokal Barock** und **Tanz Modern**)

Das Barockorchester studiert Ausschnitte aus Johann Joseph Fux' Oper ein, die, zum Teil gemeinsam mit den Studios Vokal Barock und Tanz Modern zur Aufführung kommen. Das Orchester wird von Martina Warecka und Nicholas Parle zusammengestellt. Interessierte können sich am ersten Kurstag im Rahmen der Referentenvorbesprechung dazu anmelden.

Wann: täglich 15.30 - 17.00 Uhr

Studio Streicher-Kammermusik

Für Fortgeschrittene und mäßig Fortgeschrittene

Veronica Kröner (Violine)

Solistin, Konzertmeisterin, Kammermusikerin und Dozentin im In- und Ausland. Mitwirkung u.a. bei Concentus Musicus, dt. Kammerphilharmonie Bremen. Lehraufträge am Mozarteum Salzburg und eine Klasse am Joseph Haydn Konservatorium Eisenstadt; seit 1995 Leitung von Amici Musici.

Arne Kircher (Cello)

Goldbergquartett Wien, Janusensemble Wien, Solocellist bei Ambassade Orchester Wien, Stradivari Streichsextett.

Alle, die in die Vielfalt der Streicher-Kammermusik eintauchen wollen (vom Streichtrio von Haydn über die berührenden Streichquartette von Mendelssohn zu den kraftvollen Beethoven-Streichquartetten op. 18 oder zu Mozarts Streichquintetten, oder auch Werke von Borodin, ein Klaviertrio von Brahms bis zu einem Quartett für 4 Violinen von Berthold Hummel), sind herzlich eingeladen sich anzumelden - allein oder im Ensemble.

Literatur: Alle Teilnehmer:innen sind herzlich eingeladen, selbst Notenmaterial mitzubringen. Je früher die Anmeldung samt Literaturwunsch erfolgt, umso besser die Chance ein Ensemble zu bilden. Fixe Ensembles mögen ihren Literaturwunsch möglichst früh an veronica.kroener@duoclaviol.at bekannt geben.

Als besonders zielführend haben sich auch Ensemble-Absprachen vor dem Kurs erwiesen.

Studio Klavierkammermusik

Für Fortgeschrittene und mäßig Fortgeschrittene

Elisabeth Aigner-Monarth

Pianistin und Klavierdidaktikerin; Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Orpheus Ensemble Wien, Max-Brand Ensemble, Papiertheater Nürnberg. Autorin div. klavierpädagogischer Publikationen.

„Eine der faszinierendsten Seiten meines Berufes ist es, meinen Kollegen durch die Musik kennen zu lernen!“, schreibt Gerald Moore in seinem Buch <Bin ich zu laut? – Erinnerungen eines Begleiters>.

In diesem Sinne freue ich mich, persönliche Begegnungen durch die Kammermusik-Arbeit ermöglichen zu können und die Ensembles ein Stück auf ihrer musikalischen Entwicklung zu begleiten.

Studioarbeit: Verschiedenste Werke der Kammermusik von Klavier zu 4 oder 6 Händen, Klaviertrio, Klavierquartett, div. Duo/Trio-Besetzungen mit Klavier etc. nach Wunsch; auch Betreuung bestehender Ensembles mit vorbereitetem Programm.

Als besonders zielführend haben sich Ensemble-Absprachen vor dem Kurs erwiesen. Gerne berate ich bei der Literatúrauswahl. Senden Sie mir ein Mail! Studierwünsche bitte vorab bekannt geben an: aigner-monarth@mdw.ac.at

Studio Bläser-Kammermusik

Für Fortgeschrittene und mäßig Fortgeschrittene

Erich Heher

Klarinetttist; Musikpädagoge

Verschiedenste Werke der Bläserkammermusikliteratur von Duo- bis Oktettbesetzungen.
Betreuung schon bestehender Ensembles mit vorbereitetem Programm.

Studierwünsche bitte bekannt geben an: erich.heher@gmail.com .

Literaturvorschläge:

| | |
|-------------------|--|
| Manuel De FALLA | <i>CONCERTO</i> (1926), für Clavicembalo (od. Klavier), Fl., Ob, Kl., Vl., Vc |
| Zdenko FIBICH | <i>QUINTETT</i> op.42 (1893) für Vl., Kl., Hrn., Vc., Klavier |
| Jean FRANÇAIX | 3. Satz aus dem <i>KONZERT</i> für Klarinette und Orchester (1968) Soloklarinette + 2Fl, Ob, Kl., Fg, 2Vl., Vla., Vc., Kb. |
| Jaques IBERT | „ <i>deux mouvement</i> “ (1923), für 2 Fl., Kl., Fg. |
| Darius MILHAUD | <i>La Création du Monde</i> op.81a (1923) [Ausschnitte] für 2Fl., 1Ob., 2Kl., 1Alt-Saxof. in Es, 1Fg., 1Hr. in F, 2Trp., 1Pos, Klavier , 2Vl., 1Vc., Kb., Percussion |
| Ottorino RESPIGHI | „ <i>Gli Uccelli</i> “ (1928) Bearbeitung für Kammerensemble Fl., Ob., Kl., Hr., Fg., 2Vl., Vla, Vc, Kb |

Studio Kammermusik für Einsteiger und mehr...

Für Anfänger/innen und mäßig Fortgeschrittene

Laurence Stalder-Stremnitzer

Freischaffende diplomierte Musikerin und Pädagogin in Wien, Violine- Viola; Kammermusik und Orchestertätigkeit; Organisation von Amateurkonzerten und Musiktheater für Jugendliche.

Dieses Studio ist für jüngere Musiker:innen und Anfänger:innen gedacht, oder für diejenigen, die „nach langer Zeit wieder das Instrument auspacken“. Die Grundlagen für das gemeinsame Musizieren werden praktisch und theoretisch (Analyse des Werkes) aufgebaut.

Streicher, Holzbläser, bei Bedarf Blechbläser, Pianisten, werden in verschiedenen Gruppen gleichen Niveaus zusammenarbeiten. Es besteht kein Zwang zum Vorspiel, vielmehr wird nach eigenem Tempo Erfahrung und Sicherheit gesammelt. Pianisten/ Cembalisten sollten bitte mit einstudierten Werken kommen oder gut vom Blatt lesen können.

Auf Wunsch werden auch das Blattlesen und das Vorspielen unterrichtet und die Noten des Orchesterprojektes eingeübt. Es stehen Noten vielfältiger Literatur von Alter Musik bis zur Moderne zur Verfügung. Es ist ebenfalls erwünscht, selbstaugewählte Stücke mitzubringen. Auch bestehende Ensembles werden betreut.

Literaturvorschläge:

Barocke Sonaten in verschiedener Besetzung, leichte Trios, Quartette von Mozart, Haydn, Pleyel.

täglich eine Kammerorchester Einheit mit:

| | |
|------------------------|-----------------------------------|
| Johann Sebastian Bach: | Ouvertüre Nr.1 |
| F. Farkas: | Tänze für kleines Orchester |
| Benjamin Britten: | Simple Symphony (arr.mit Bläsern) |
| Joseph Haydn: | Sinfonie N.1 |
| G.P.Telemann: | Sute in D-Dur |

Bitte bis Anfang Juni per E-Mail unter laurence.stalder@aon.at melden, um ausgewählte Noten aus der vorgeschlagenen Literatur zum Vorstudium zu erhalten.

Studio Gesang

Stimmbildung – Literaturstudium – solistisch und im Ensemble

Maria Bayer

Universität für Musik und darstellende Kunst, Wien; Konzertsängerin

Anna Magdalena Auzinger

*Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien, Diözesankonservatorium St. Pölten und LMS Grieskirchen
www.annamagdalenaauzinger.com*

Manfred Länger

Konservatorium für Kirchenmusik der Erzdiözese Wien; Gesangslehrer, Chorleiter, Komponist

Im Studio Gesang werden die Teilnehmer:innen für die solistischen Aufgaben im Rahmen des Kurses vorbereitet. Auch für die Unterstützung bei der Bewältigung der Ensemble- bzw. Chorliteratur wird gesorgt.

Es wird prinzipiell einzeln unterrichtet, zum Teil auch in „offenen Klassen“ (also mit anderen Teilnehmer:innen als Zuhörer). Der Aspekt der technischen Stimmbildung steht im Vordergrund, andererseits soll aber auch – je nach Wünschen und Voraussetzungen der Teilnehmer:innen – an Literatur gearbeitet werden.

Literatur wird angeboten, sehr vorteilhaft ist es jedoch, bereits vorstudierte Literatur mitzubringen. Besonders geeignet für die Arbeit auf der Musikfabrik sind Arien mit obligaten Instrumenten.

Herzlich willkommen sind auch bestehende **Vokalensembles**, oder auch Ensembles, die mit ihrer gemeinsamen sängerischen Arbeit erst starten wollen. Hier steht die Arbeit am gemeinsamen Stimmklang, der Balance, des Zusammensingens und -spürens, des Auftretens und der Bühnenpräsentation im Vordergrund.

Für die Arbeit stehen zwei Korrepetitoren zur Verfügung: **David Hausknecht** und **Johannes Wenk**.

Solokorrepetition mit David Hausknecht

Ergänzend zur Stimmbildung arbeitet der Pianist David Hausknecht mit den Teilnehmer:innen im Einzelunterricht intensiv an Interpretation und musikalischer Darstellung von vokalen Werken. Das Studio ist für fortgeschrittene Sänger:innen sowie für Anfänger:innen gleichermaßen gut geeignet.

Eine eigene Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Zeiteinteilung erfolgt individuell im Rahmen der „Einteilung“ am ersten Kurstag und im Laufe der Woche nach Bedarf.

Studio Atem - Körper - Stimme - Instrument

Im Einzelunterricht wird individuell auf Fragen der Atmung und der Stimme eingegangen.

Johann Leutgeb (Bariton)

Atemschulung, Senior Lecturer für Musikphysiologie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Klang und Kraft der Stimme, Präsenz und Körpersprache sind Fähigkeiten die jede:r in sich trägt und nützen kann. Durch das Lösen von Verspannungen bekommt der Körper die Chance, wieder zu einer natürlicheren, freieren und damit effizienteren Funktionsweise beim Musizieren zu finden.

Studio „Junge Szene Yspertal“

1.) Junge Szene / Kinderkurs – Kinder von 6 – 12 Jahren,

die gerne kreativ und lustig sind, und vielleicht schon ein Instrument spielen, erarbeiten in zwei Einheiten pro Tag ein völlig neues Singspiel. Die Kinder sind zugleich Sänger:in, Tänzer:in, Schauspieler:in, Musiker:in...

Die Kulissen und Kostüme werden selbst gebastelt und bunt zusammengestellt.

Auch dieses Jahr wird es als Höhepunkt wieder eine große Aufführung am Sonntag 23. Juli mittags geben, bei der alle Kursteilnehmer:innen das begeisterte Publikum bilden werden.

Wann: 9.30 - 12.30 Uhr & 17.15 - 18.30 Uhr (Sonntag bis Freitag täglich)

Sandra Hermes

Musik- und Bewegungspädagogin, Chorleitung, Rhythmik, Klavier, MFE, Kulturverein „Ich bin O.K.“, Wien

Kathi Hofkofler

Sonderpädagogin mit Zusatzqualifikation in Rhythmik und Elementarer Musikpädagogik, Kulturverein „Ich bin O.K.“, Wien

Katharina Graf

Musik- und Bewegungspädagogin, Montessorilehrerin und Entspannungstrainerin. Wien und NÖ

Laurence Stalder-Stremnitzer

Freischaffende Musikpädagogin, Violine, Kindergärten, Schulen

2.) Junge Szene / Jugendliche von 13 – 17 Jahren:

Dieses Studio richtet sich an Jugendliche mit Vorkenntnissen am Instrument. Das Angebot umfasst pro Tag eine Percussionseinheit, ein Vokalensemble, eine Tanzeinheit und optional eine Einheit instrumentale Kammermusik, sowie die Möglichkeit zur Mitwirkung am großen Chor oder im Orchester.

Wann: täglich von

| | | |
|------------------------------|---------------------|---|
| 09.00 – 09.30 Uhr | Einsingen | |
| 09.30 – 10.30 Uhr | Jugend Vokal | (Manfred Länger) |
| 11.30 – 12.30 Uhr | Jugend Tanz <25 | (Daniel Renner) |
| 13.30 – 14.30 Uhr (optional) | Jugend Instrumental | (E. Heher / J. Wenk / L. Stalder-Stremnitzer) |
| 15.00 – 16.00 Uhr | Jugend Percussion | (Andreas Huber) |

In der **Instrumental-Einheit** werden die jungen Nachwuchsmusiker:innen optional nach Instrumenten-Zusammensetzung bzw. eingereichten Wunschwerken eingeteilt und in Kleingruppen von Erich Heher, Johannes Wenk und Laurence Stalder-Stremnitzer kammermusikalisch betreut.

Jugendliche, die aufgrund ihres Instruments oder ihrer speziellen Instrumentalkenntnisse ausnahmsweise in der Erwachsenen-Kammermusik spielen, werden dazu vornehmlich im Zeitfenster der „Jugend-Instrumental“ Einheit eingeteilt.